

Evangelische
Kirchengemeinde
Oberesslingen



Überblick

- Soll der Gottesdienst fröhlich sein?
- Was ist Leben?–Entdeckungsreise im Überblick
- Fast wie beim Landesposaunentag...

Liebe Leserin,
lieber Leser

Der Etatplan der Kirchengemeinde ist ein komplexes Gebilde geworden; unterteilt in sogenannte Bausteine wie Gottesdienst, Kirchenmusik, soziale und diakonische Aufgaben oder Jugendarbeit. Jeder Baustein braucht einen für die jeweilige Gemeinde passenden und zukunftsweisenden Leitsatz, eine Formulierung und Gewichtung der Inhalte (welche diesen Baustein mit Leben füllen sollen), eine Verteilung von Finanzmitteln, um die Ziele erreichen zu können und Messinstrumente, ob und wie das gesteckte Ziel erreicht worden ist.

Auch für den Diakonatsplan muss der Kirchengemeinderat genau begründen, warum die Arbeit mit alleinerziehenden Eltern wichtig ist und warum unser geplantes Gemeindezentrum Gartenstadt eine diakonische Unterstützung benötigt.

Als nächstes wird den Teilgemeinden in Esslingen auferlegt, ein Nutzungskonzept für alle Kirchen und Gemeindegebäuden zu entwickeln mit dem Motto „Bestand reduzieren und reduzierten Bestand qualifizieren“. Qualitätskontrolle wird also auch in der Kirche immer wichtiger. Doch wer bestimmt, was kirchliche oder gar christliche Qualität ist (oder hat)?

Ein Ausschuss, der Dekan, die Finanzmittel oder die lebendige Vielfalt unserer Gemeinde?

Besuchen Sie doch bei der 800-Jahrfeier Oberesslingen unseren Ökumenischen Gottesdienst mit den vereinigten ökumenischen Kirchenchören!

Für das Redaktionsteam
Klaus Niethammer

Inhaltsangabe

| | |
|---|---------|
| Editorial | 2 |
| Besinnung | 3 |
| Der Gottesdienst soll fröhlich sein | 5 |
| Das Wäsemle | 6 |
| Kirche und bürgerliche Gemeinde | 7 |
| Gemeindeausflug / Auch Mesner brauchen Urlaub | 9 |
| Was ist Leben? | 10 |
| Homepage | 12 |
| Kirchenmusik | 13 |
| Die Konferenz der Tiere | 14 |
| Zum Mitfreuen und Mittragen | 15 |
| Gottesdienste | 16 - 17 |
| Weitere Gottesdienste | 18 |
| Veranstaltungen | 19 - 22 |
| Vertretungskräfte für Kindergärten | |
| Abschied von Frau Groß | 23 |
| Rückblick aufs Gemeindefest | 24 |
| Begegnungsnachmittag | 26 |
| Jugendreferenten in Esslingen | 27 |
| Rückblick auf Seniorenfreizeit | 28 |
| Wichtige Adressen | 30 - 31 |
| Kinderseite | 32 |

Urlaub im Alltag



Foto: Claudia Haigis-Lange

Nun ist sie endlich wieder da, die Zeit, die nicht nur von allen Schülern ungeduldig erwartet wird, sondern auch von den Erwachsenen heiß ersehnt wird, alle freuen sich auf sie – die Urlaubs- und Ferienzeit. Endlich Ferien! So höre ich erleichtert und stürmisch zugleich die Schüler rufen. Endlich Urlaub! So höre ich erschöpft und sehnsuchtsvoll die Erwachsenen sagen.

Ja, Urlaub und Ferien scheinen ganz verheißungsvolle und ein Glänzen in den Augen hervorrufoende Wörter zu sein. Und beide bringen einen prallen Koffer voll von Bildern und Assoziationen mit: Sandstrand, unter Palmen liegen, nichts als blaues Meer soweit das Auge reicht, oder majestätische Berge unter azurblauem Himmel, von denen man eine atemberaubende Aussicht hat, oder interessante Stätten und Städte bereisen, in lichtdurchfluteten Kirchen die Stille genießen und zur Ruhe kommen.

Ja, das ist es, was man sich vom Urlaub und von den Ferien verspricht: endlich das Einerlei des Alltags hinter sich lassen und frei und losgelöst sein von den tagtäglichen Pflichten und Sachzwängen, endlich das tun können, was einem Lust und Freude bereitet, endlich nur da sein und das Leben, die Natur genießen, endlich Zeit zum Entspannen, zum Erholen, endlich neue Kraft schöpfen! Und wie bereichernd für Geist und Seele ein Urlaub sein kann durch die Begegnung mit exotischen Ländern, mit Menschen anderer Kultur und Religion! Das wusste schon der Kirchenvater Augustinus: „Die Welt ist ein Buch. Wer nie reist, liest nur eine Seite davon.“

Also nix wie Koffer packen und rein ins Auto oder in den Flieger!? Aber leider finden sich in jenem prall gefüllten Koffer, den die beiden Wörter mitbringen, auch Bilder und Assoziationen ganz anderer Art: genervte Eltern mühen

Der Gottesdienst soll fröhlich sein...

sich vor der Abreise mit überquellenden Koffern und quengelnden Kindern ab, die Fahrt in den Urlaub wird schon auf der Autobahn ausgebremst, wo sich ein nicht enden wollender Bandwurm von Autos unter brennender Sonne nur mühsam vorwärtsbewegt. Und am Urlaubsort selbst wartet vielleicht eine schlechte Unterkunft, in der nicht nur der Service, sondern auch das Wasser aus der Leitung und der Strand miserabel sind. Unschöne Bilder finden sich da, von Urlaubsregionen, die voll von Bettenburgen sind und von Touristenmassen heimgesucht werden. Und nicht nur das Urlaubsland selbst leidet unter der Umweltzerstörung durch (gedankenlosen) Tourismus, die ganze Erde leidet unter dem Ausstoß von CO₂, der auch durch die Urlaubsflüge entsteht. Laut Greenpeace schlägt beispielsweise ein Flug nach Teneriffa für den Klimawandel ähnlich zu Buche wie ein Jahr Autofahren. Und selbst wenn der Urlaub äußerlich perfekt abläuft, so ist er oft innerlich eine herbe Enttäuschung: die so sehnlichst erwünschte Erholung will sich nicht einstellen, ebenso wenig ein harmonisches Familienleben, stattdessen tauchen die Sorgen und Probleme des Alltags im Gepäck auf. Schon Goethe wusste: „Willst Du immer weiter schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah!“ Wäre also auch hier weniger oft mehr: für die Umwelt, für unsere Erholung? Aber auf der anderen Seite geht es oft nicht ohne einen Tapetenwechsel, um aus dem Alltag auszusteigen, um innehalten zu können, um zu sich kommen zu können. Erst an einem neuen Ort kann man zu neuen Perspektiven und Einsichten gelangen. Doch was ist mit

jenen Menschen in unserem Land, in unserer Nachbarschaft, die nicht in den Urlaub fahren können? Weil sie alt und gebrechlich sind. Weil sie alleinerziehend sind. Weil sie von Hartz IV leben und ihnen schlicht das Geld dazu fehlt. Was also sollen diese Leute tun? Und jene, die trotz oder gerade wegen des Urlaubs urlaubsreif sind? Ich glaube, dass die Lösung, so paradox es klingen mag, gerade in unserem eintönigen und mühevollen Alltag liegt. Damit Sie mich nicht missverstehen, ich möchte hier nicht die Härte und Mühsal unseres Alltags verharmlosen. Aber wie so viele Dinge, so hat auch der Alltag zwei Seiten. Bietet der oft so gescholtene Alltag mit seinen klaren Strukturen und vertrauten Abläufen nicht auch einen gewissen Halt und Orientierung? Und der Gott des Lebens möchte auch gerade der Gott unseres (alltäglichen) Lebens sein. Gott möchte, dass wir in der alltäglichen Arbeit eine gewisse Bestätigung finden. Gott möchte, dass wir in den tagtäglichen Begegnungen mit unseren Mitmenschen und in der Zuwendung zu ihnen Bereicherung und Annahme gewinnen. Gott möchte, dass wir gerade im täglichen Leben zu uns kommen und zu Ihm finden. Gott möchte, dass wir im Alltag Glück und Erfüllung finden. Einen kleinen Urlaub im Alltag sozusagen. Denn Gott möchte uns nicht nur bei großen und herausgehobenen Ereignissen des Lebens begleiten, sondern uns in den vermeintlichen Niederungen des Alltags zur Seite stehen.

Ihre Vikarin Stefanie C. Siegel

so lautet der Beginn eines Liedes in unserem Gesangbuch. Soll der Gottesdienst fröhlich sein? Lebhaft, beschwingt, etwas für Jung und Alt? Der Gottesdienst soll ernsthaft sein! Ein solcher Liedanfang war nicht zu finden – aber auch dies ist doch für manchen ein Anliegen, oder? Ruhig, gemessen, etwas für Alt und Jung? Vielfältige Gottesdienste laden Menschen mit ganz unterschiedlichen

Bevor die Kosten ermittelt werden, ist eine grundsätzliche Beschreibung gefragt. Der Kirchengemeinderat hat sich dieser Aufgabe an einem Samstagvormittag gewidmet. Es wurde zusammengetragen, was gefällt und was eher nicht und wie wir denn die Weichen für die Zukunft stellen wollen. Die Bausteinbeschreibung wurde in folgende Worte gefasst:



Erwartungen am Sonntagmorgen in unsere Kirchen ein. In Esslingen kann man sich daher seinen Gottesdienst nach Zeit und Ort auswählen. Allein in Oberesslingen und Sirnau haben wir vier Kirchen, in denen sonntags Gottesdienste gefeiert werden. Ein wichtiges Thema also für den Kirchengemeinderat. Die neue Haushaltsplansystematik der Landeskirche bietet nun die Möglichkeit, mit Bausteinen zu arbeiten. Ein solcher Baustein trägt die Überschrift: Gottesdienst.

In unseren Gottesdiensten bieten wir den Menschen an, sich aktuell auf die biblische Botschaft einzulassen, inne zu halten und der Begegnung mit Gott eine Chance zu geben, ihn zu loben. Die Predigt bietet Gelegenheit, Evangelium und Auslegung zu hören, Ermutigung und Impulse zu erfahren. Kirchenmusik, kirchliche Gruppen und Kreise tragen zur Gottesdienstgestaltung bei. Der Gottesdienst ist eingebettet in das aktive Gemeindeleben und er ist Ort für Begegnung. Jung und Alt begegnen sich mit Respekt und gegenseitigem Interesse.

Kirche und bürgerliche Gemeinde

Der Wunsch nach Gemeinschaft kristallisierte sich als eine der Hauptforderungen heraus. Allerdings ist das gar nicht so leicht zu erfüllen, denn die persönlichen Bedürfnisse an den Sonntagmorgen sind – meist ja schon innerhalb ein und derselben Familie – äußerst unterschiedlich. Wie also kann man diesem Anliegen gerecht werden?

Soll man sich einfach auf die Position zurückziehen: „Allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann“? Oder ständig und immer wieder versuchen, durch Aktionen und Neuerungen die unterschiedlichsten Zielgruppen zu erreichen? Die Gefahr mit großem Engagement immer noch eine weitere Form des Gottesdienstes ins Leben zu rufen, erscheint groß.

Gottesdienste für spezielle Grup-

pen haben wir schon eine ganze Reihe, dabei sind da ja nicht nur die Krabbel-Gottesdienste für unser Allerkleinsten oder diejenigen, die speziell auf die Belange der Konfirmanden zugeschnitten sind. Es gibt sie auch für Verliebte, Geschiedene, Musikbegeisterte, Zweifelnde und Nachdenkliche, die Reihe ließe sich fortsetzen...

Wir vom Redaktionsteam möchten gerne eine Diskussion anstoßen und in unseren nächsten Ausgaben darüber schreiben, welche verschiedenen Erwartungen von unseren Lesern an den Gottesdienst in der Gemeinde gestellt werden. Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre sicher interessanten Beiträge. Es dürfen gerne auch nur kurze Statements sein. Wir sind sehr gespannt.

Helga Baumann

Das Wäsemle

Samstag, 13.9.08,

ökumenischer Wäsemlestand mit Gestalten zur Oberesslinger (Kirchen-)Geschichte.

Bei einem Stadtfest Aufmerksamkeit für biblische Inhalte zu wecken, ist nicht einfach, wenn dies dem Rahmen entsprechend unaufdringlich und freundlich und doch mit der gebotenen Ernsthaftigkeit geschehen soll. Der Auftritt historisch gekleideter biblischer Personen eignet sich, um mit Festbesuchern ins Gespräch zu kommen und die Person, die man verkörpert, in ihrem biblischen Rahmen vorzustellen.



Für Sonntag, 14.9.08,

ökumenischen Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Martinskirche
Ein ökumenisch vereinigter Chor unter der Leitung von Gabi Riegel und Wolfgang Haussmann wird dabei singen und musizieren, ebenso der Posaunenchor OES.

Damit das Zusammenwirken zwischen Kirche, Bürgerausschuss und Vereinen funktioniert, braucht es auch in Oberesslingen vielfältige Kontakte. Kommunikation heißt das Zauberwort! Absprachen - nicht nur im Hinblick auf Termine - tragen zum Wohl des Ganzen bei. Damit es weiterhin gut läuft, hat sich der Kirchengemeinderat entschlossen, Beauftragte für Oberesslingen und Sirnau zu ernennen, die diese Kontakte pflegen:

Bettina Burghardt ist zwar nicht Mitglied des Kirchengemeinderates, der Gemeinde aber – nicht zuletzt durch ihre frühere Tätigkeit als Pfarramtssekretärin – verbunden. Neu im Kirchengemeinderat ist Angelika Harms. Sie wird in Sirnau ihr Augenmerk auf die Anliegen des Bürgerausschusses richten. Wir haben hierzu Fragen gestellt. Zunächst Frau Burghardt für Oberesslingen und in unserer nächsten Ausgabe wird dann Frau Harms für Sirnau zu Wort kommen.

Auf welchem Gebiet gibt es nach Ihrer Einschätzung die meisten Erwartungen der Oberesslinger Bürger an die evangelische Kirchengemeinde?

Oberesslinger unterscheiden sich da sicher nicht sehr von andern Menschen in unserem Land: sie sind zwar evangelisch, haben aber häufig den Draht zu ihrer Kirchengemeinde verloren – wenn sie ihn überhaupt je hatten. Dennoch zahlen ihre Kirchensteuer und möchten zu ihrer

Kirche gehören. Daraus ergibt sich eine Erwartungshaltung. Sollten sie ein Anliegen an „ihre“ Kirche haben, möchten sie freundlich – wann auch immer – gehört und angehört werden. Nun sind auch Pfarrern und Pfarrerinnen durchaus nicht rund um die Uhr erreichbar. Anrufbeantworter sind da kein Ersatz. Dieser Umstand wird dann rasch angekreidet. Dabei weiß ich – nicht zuletzt aus meiner Tätigkeit im Pfarramt – jeder und jede ist in der Kirchengemeinde willkommen. Das Dilemma ist, dass Klagen und Beschwerden im Ort sich rasch verbreiten; den Betroffenen aber so gut wie nie zu Ohren kommen. Die eingangs erwähnte Kommunikation hat hier offensichtlich Lücken. Ich könnte mir vorstellen, hier eine Mittlerin zwischen Bürgerausschuss und Kirchengemeinde zu sein.

Die katholische und evangelische Gemeinde arbeiten zum Beispiel im Bereich der Erwachsenenbildung sehr eng zusammen - könnte dies noch intensiviert bzw. um Themen ergänzt werden, die die bürgerliche Gemeinde stärker betreffen?

Eine breitere Palette von Angeboten erachte ich derzeit in Oberesslingen nicht für notwendig. Interessierte finden eine ungemein große und breit gefächerte Auswahl in ganz Esslingen. Die Entfernung zu den Veranstaltungsorten ist heute nicht das Problem. Wenn hier etwas Neues geschaffen werden soll, müsste es unbedingt speziell mit Oberess-

lingen und den hiesigen Kirchengemeinden zu tun haben. Also etwas, das so woanders nicht geboten aber auch nicht nachgefragt wird. Es sollte identitätsstiftend sein: wir die Oberesslinger bzw. Oberesslinger Christen....

Die Oberesslinger Plattform ist das Forum, bei dem gutes Miteinander demonstriert wird, gibt es hier Verbesserungswünsche?

Ein Schwerpunkt der Plattform ist die Terminabsprache aller Teilnehmenden, der Vereine und der Kirchen. Dennoch vergeht kein Jahr, in dem nicht die eine oder andere Kollision entsteht. Hier muss in Zukunft noch mehr Transparenz geschaffen werden. Es sollte für alle selbstverständlich sein, sich an getroffene Abmachungen zu halten und nicht ohne erneute Absprache wichtige Veranstaltungen in Oberesslingen abzuhalten.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, was es in Oberesslingen geben sollte, was wäre das?

Auch wenn es eine Utopie ist: zweimal pro Jahr eine „Mini-Plattform“, in der Art eines Stammtisches. Kein Thema, kein Referent, aber ein Austausch zwischen Oberesslinger Bürgern jeglicher Couleur. Und alle kommen gerne und freiwillig, weil es immer so interessant und unterhaltsam ist....

Bettina Burghard



Pflegefachkräfte gesucht

Die Diakonie- und Sozialstation Esslingen e.V. betreut ältere, kranke, behinderte oder hilfebedürftige Menschen in ihrem häuslichen Umfeld. Unser Ziel ist es, deren Wünsche und Werte zu erkennen und sie auf ihrem Weg zu begleiten. Falls Sie eine dreijährige Ausbildung in der Kranken- oder Altenpflege und Interesse an unserem Arbeitsfeld haben, freuen wir uns, Sie persönlich kennen zu lernen.

Sabine Blume, Tel. 39 69 88-75

Sabine Kalisch-Cole, Tel.: 39 69 88-55

Auch Mesnerinnen brauchen Urlaub...

...und alle sechs Wochen einen freien Sonntag! „Warum?“

Sie arbeiten doch nur sonntags eine Stunde!“ – mag man da als Gottesdienstbesucher denken. Dem ist aber nicht so. Wer Mesner oder Mesnerin ist, hat ein Amt, das auch unter der Woche sehr viele wichtige Aufgaben „rund um die Kirche“ beinhaltet.

Deshalb: auch Mesnerinnen brauchen Urlaub – und hin und wieder freie Sonntage!



Foto: Wodicka

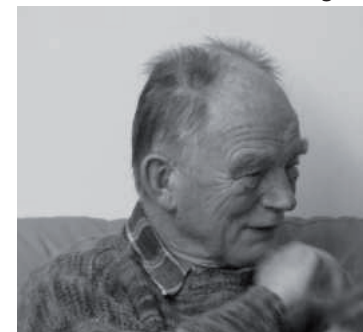
Um den Betrieb in den genannten Fällen aufrecht erhalten zu können, brauchen wir dringend jemanden, der dann gerne einspringt.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, dann wenden Sie sich doch bitte an das Pfarramt in der Keplerstraße 41 – dort werden wir dann einen Gesprächstermin mit Ihnen vereinbaren.

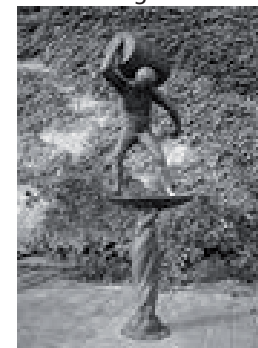
Übrigens: die Mesnervertretung wird auch honoriert. Gerne geben wir Ihnen auch Auskunft über die finanzielle Seite einer Mesnervertretung.

Gemeindeausflug am Samstag, 11. Oktober

Inge Schlienz war bei ihren Planungen für Gemeindeausflüge schon immer für eine Überraschung gut. Dieses Jahr hat sie wieder einmal etwas ganz Besonderes für die Ausflügler parat. Ein Besuch im Atelier von Professor Karl-Hennig Seeman,



Er wurde unter anderem durch die Gestaltung von Brunnen bekannt.

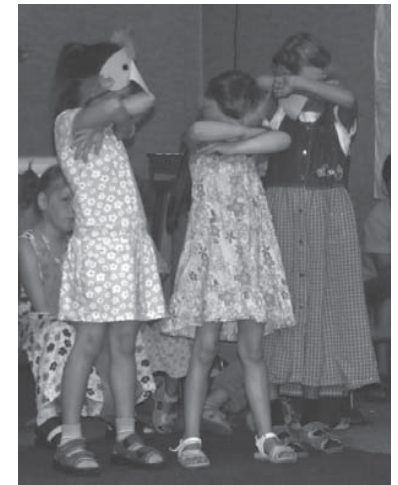


Faßträgerbrunnen, Heilbronn(1982)

Herr Professor Seeman freut sich schon auf die Besucher aus Oberesslingen, denn mit diesem Stadtteil hat er auch eine ganz private Geschichte. Mehr wird an dieser Stelle nicht verraten.

Die Einzelheiten, wie Abfahrtszeit, Kosten usw. erfahren sie aus dem nächsten Überblick.

Was ist das Leben?



...all das ist Leben!

Ein Singspiel des Kinderchores „über das Leben“ aufgeführt in Martins-(22.06.08) undGartenstadtkirche(06.07.08)

Jetzt ist sie freigeschaltet - unsere homepage!



Nicht zuletzt aufgrund der engagierten Arbeit von Frau Doris Kniereimen, Herrn Wolfgang Mechler und der Unterstützung von Herrn Warneck, kann sich das Ergebnis sehen lassen.

Herzlichen Dank an alle.

Wenn Sie also nun im Internet surfen, lassen Sie sich den Auftritt unserer Kirchengemeinde nicht entgehen und wenn es Ihnen gefällt, oder Sie Anregungen für uns haben, dann freuen wir uns auf Ihre Nachricht.

Sie finden uns unter

www.evang-kirche-oberesslingen.de.

Pfarrerin Margret Remppis

Terminplanung 2008 Kirchenmusik an der Ev. Johanneskirche und den Ev. Kirchen Oberesslingen

wenn nicht anders vermerkt, finden die Konzerte und Veranstaltungen bei freiem Eintritt statt. Veranstalter ist die jeweilige Kirchengemeinde.

- | | | |
|---|-----------|---|
| 28.09.2008 Johannesk. | 17.00 Uhr | Orgelkonzert für Kinder „Die Konferenz der Tiere“ nach einem Text von Erich Kästner Musik: Christiane Michel-Ostertum Sprecher: Klaus Niethammer Orgel: Gabi Riegel |
| 19.10.2008 ehem. Synag. Im Heppächer Esslingen | 14.00 Uhr | Laubhüttenfest in der ehemaligen Synagoge in Esslingen In Zusammenarbeit mit dem Verein „Freude jüdischer Kultur“. Neue Kantorei Leitung: Gabi Riegel |
| 11.11.2008 Martinskirche | 19.00 Uhr | Festliche Bläsermusik, Posaunenchor Oberesslingen, Leitung: Günter Lampart |
| 30.11..2008 Versöhnungsk. | 10.00 Uhr | Kantatengottesdienst zum 1. Advent G.Ph.Telemann „Machet die Tore weit“. Solisten, Kammerorchester Die Neue Kantorei Leitung: Gabi Riegel |
| 21.12.2008 Johannisk. | 9.45 Uhr | Familiengottesdienst mit dem Kinderchor Singspiel zu Weihnachten |
| 24.12.2008 Versöhnungsk. | 15.30 Uhr | Familiengottesdienst siehe 21.12.2008 |

Gabi Riegel Kantorin ☎0711 / 8064495 vorm. ☎0711 / 3160976 priv.
Mail: gabi.riegel@kirchenbezirk-esslingen.de

“Die Konferenz der Tiere“

Sonntag, 28. September
17 Uhr Johanneskirche

ein Orgelkonzert für Kinder nach einer Geschichte von Erich Kästner
mit Musik von Christiane Michel-Ostertun

Erzähler: Klaus Niethammer
Orgel: Gabi Riegel



Alois, der Löwe, Oskar, der Elefant und Leopold, die Giraffe, haben es satt: die Menschen schaffen immerfort Kriege, Hungersnöte und Streiks. Wer denkt da noch an die Kinder? Deshalb beschließen die drei, eine Konferenz sämtlicher Tiere einzuberufen. Wie sie dann die Menschen mit außergewöhnlichen Mitteln zu Frieden und Gerechtigkeit verpflichten, wird in der berühmten Geschichte von Erich Kästner liebevoll beschrieben.



Aus St. Albertus



Sonntag,
21.09.2008,
19.00 Uhr,

Orgelkonzert in
St. Albertus,

Solist: Andrew Dewar.

Zum Mitfreuen und Mittragen

Taufen:

Anouk Antonia Nebel
Lerchenweg 16, am 22. Juni

Meret Katharina Eichhorn
Haldenstraße 150, am 13. Juli

Torben Severin Eichhorn
Haldenstraße 150, am 13. Juli

Sinja Beuttler
Plochinger Str. 135, am 13. Juli

Trauung:

Carolin und Stefan Emmerich,
Hindenburgstr.128, am 7. Juni

Nina Jasmin Durchdenwald geb.
Börner und Thomas Durchden-
wald
Kreuzstraße 70, am 7. Juni

Julia Rosenberger geb. Schnap-
pauf und Bernd Johannes Ro-
senberger
Haldenstraße 6, am 20. Juni

Bestattungen:

Luise Julie Buck geb. Kopp
Breslauer Straße 33,
93 Jahre am 15. Mai

Martha Luise Eberspächer
fr. Oberhofweg 13
94 Jahre am 16. Mai

Siegfried Laufert
Nelkenweg 10,
73 Jahre am 21. Mai

Elisabeth Margarete Bertz
geb. Sonn,
fr. Urbanstr. 142,
98 Jahre am 23. Mai

Herta Emma Schiefner, geb.
Eberspächer
fr. Hegensbergerstraße 23
93 Jahre am 30. Mai


Liselotte Emilie Brünemann geb.
Ziegler
Veilchenweg 55,
91 Jahre am 11. Juni

Heinz-Siegfried Glandien,
Staufenbergstr. 65,
77 Jahre am 13. Juni

Hans-Joachim Krüger,
Plochinger Str. 61
72 Jahre am 20. Juni

Gertrud Wölflick geb. Gorbach
fr. Schorndorfer Str. 92,
79 Jahre am 1. Juli

Gottesdienste im August / September 2008

| Datum | Gartenstadt | Martinskirche |
|---------------|---|---|
| 03.08. | BAUSTELLE | 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Pfrin. Remppis) |
| 10.08. | | 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Vikarin Siegel) |
| 17.08. | | 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Schaal-Ahlers) anschließend Kirchenkaffee |
| 24.08. | | 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller) |
| 31.08. | | 10 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Dr. Rommel) |
| 07.09. | | 11 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Remppis) |
| 14.09. |  | 10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum „Wäsemle“ - 800 Jahre Oberesslingen (Pfr. Nagel, Pfr. Dr. Bauer und Team) |
| 21.09. | | 10 Uhr Konfi -8- Begrüßungsgottesdienst (Pfr. Dr. Bauer, Pfrin. Remppis, Vikarin Siegel) anschließend Kirchenkaffee |
| 28.09. | | 10 Uhr Gottesdienst mit Konfi -3- Kindern (Pfr. Dr. Bauer, Pfrin. Remppis) |
| 29.09. Montag | | 19 Uhr Michaelisgottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Dr. Bauer) |

| Sirnau | Versöhnungskirche | Datum |
|--|--|---------------|
| ***** | 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Dr. Bauer) | 03.08. |
| 9 Uhr Gottesdienst (Vikarin Siegel) | 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller) | 10.08. |
| ***** | 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller) | 17.08. |
| ***** | 11 Uhr Sonntagmorgen mit Mittagessen (Pfr. Müller) | 24.08. |
| 9 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller) | 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller) | 31.08. |
| ***** | 10 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Remppis) | 07.09. |
| 10 Uhr Goldene Konfirmation (Pfrin. Remppis, Pfr. Körner) | 10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Martinskirche zum „Wäsemle“ - 800 Jahre Oberesslingen (Pfr. Nagel, Pfr. Dr. Bauer und Team) | 14.09. |
| 9 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller) | 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller) | 21.09. |
| ***** | 10 Uhr Gottesdienst mit Konfi -3- Kindern (Pfr. Müller) | 28.09. |
| 19 Uhr Michaelisgottesdienst mit Abendmahl in der Martinskirche (Pfr. Dr. Bauer) | | 29.09. Montag |

Weitere Gottesdienste und Andachten

Kindergottesdienste für Kinder von 5 bis 12 Jahren:

- sonntags 10 Uhr im Gemeindez. der Martinskirche
- sonntags 10 Uhr in der Versöhnungskirche
- sonntags 10 Uhr am 21. September in Sirnau

Während der Ferien keine Kinderkirche



Donnerstag, 11. September

10 Uhr ökumenischer Schulanfängergottesdienst für die Lerchenäckerschule in St. Albertus (Pfr. Nagel, Pfr. Dr. Bauer)

14 Uhr ökumenischer Schulanfängergottesdienst für die Herderschule in der Martinskirche (Pfr. Nagel, Vikarin Siegel)



Biblische Besinnung

Sonntag, 3. und 17. August sowie am 7. und 21. September jeweils um 14.00 Uhr im Ertinger-Haus bei der Martinskirche.

Seelsorgebezirk von Frau Vikarin Siegel



An dieser Stelle möchten wir Sie darauf nochmals aufmerksam machen: ab September 2008 wird unsere Vikarin ihren eigenen Seelsorgebezirk haben.

Er umfasst in den Lerchenäckern die Brandenburger-, die Dresdener- und die Magdeburgerstraße. In diesem Bezirk ist sie zuständig für Besuche, auch an Geburtstagen, für Taufgespräche und Trauerfälle. Wenn Frau Siegel, beispielsweise wegen Fortbildungsmaßnahmen nicht vor Ort sein kann, wird Herr Pfarrer Dr. Bauer sie vertreten.

Anschrift und Telefon-Nummer von Frau Stefanie Siegel finden Sie im Gemeindebrief bei den Kontakten.

Veranstaltungen der Gruppen

| | | | |
|--------------------------------------|--|--|--|
| Alleinerziehendenfrühstück | 11.00 Uhr | MK | Sonntag, 14.09., Anmeldung bis Freitag, 12.09., unter 07024-83175 |
| Bastelkreis | 19.30 Uhr | VK | Montags wöchentlich |
| Bibelgesprächskreis | 15.00 Uhr | LÄ | Donnerstag, 28.08., Psalm 127,3 Donnerstag, 25.09., Jeremia 31,3. |
| Bibeltee | 17.30 Uhr | VK | Termin auf Anfrage |
| Bubenjungschar „Muskelkater“ | 18.00 Uhr | LÄ | Mittwochs wöchentlich |
| Café Regenbogen für Alleinerziehende | 14.30 Uhr | LÄ | Sonntag, 21.09. |
| Café Lerche | 14.30 Uhr | LÄ | August Ferien Dienstag, 23.09., |
| Deutschkurs für Frauen | 9.00 Uhr | LÄ | Montag und Mittwoch wöchentlich |
| Demenzgruppe | 14.00 Uhr | EH | August Sommerferien Mittwochs, 10.09.,24.09. |
| Diakon. Besuchsgruppe | Zeit nach Absprache, Kontakt Gertrud Fohrer, Tel.: 310 99 29 | | |
| Eltern-Kind-Gruppe | 9.30 Uhr | EH | Dienstag und Donnerstag wöchentlich |
| Erzählcafé | 15.00 Uhr | EH | August /September Pause |
| Fit ab 60 | 15.00 Uhr | LÄ | August / September Ferien |
| Fit ins hohe Alter | 14.30 Uhr | EH | Donnerstag wöchentlich Frau Helga Dräger |
| Frauengymnastik | 9.00 Uhr | EH | Mittwochs wöchentlich Frau Schöller-Hill, ☎ 31 21 94 Frau Helga Kreisel, ☎31 29 48 |
| | 10.00 Uhr | EH | |
| Frauenkreis | 19.30 Uhr | MK | August Sommerferien Mittwoch, 17.09., Gemeinsames Abendmahl mit Pfarrer Dr. Bauer |
| Frauentreff | 15.00 Uhr | 25.09., bei Frau Schweppenhäuser, Landhausstr.46 | |
| Funktionsgymnastik | 14.30 Uhr | EH | Donnerstags wöchentlich |

| | | | |
|---|---|----|---|
| Gemeindenachmittag Gartenstadt | 15.00 Uhr | EH | August Sommerferien Montag, 08.09., Mit Frau Helga Kreisel lernen wir Be- wegung auf kleinsten Raum. |
| Gemeindenachmittag Sirnau | 15.00 Uhr | SI | August Sommerferien Donnerstag, 18.09., „Hätten Sie´s gewusst?“ - ein Quiz-Nachmittag |
| Gesprächskreis für Frauen | 20.15 Uhr | VK | Mittwoch, 10.09.. |
| Gesprächskreis für Männer | 20.00 Uhr | VK | Donnerstag, 25.09. |
| Gesprächskreis | 20.00 Uhr | LÄ | August Sommerferien Mittwoch, 24.09., „Die Gestalt Abrahams im Koran - mit Dr. Gerold Schwarz“ |
| „Glückskäfer“ | 16.00 Uhr | EH | Montags wöchentlich Kerstin Goettel ☎300 60 33 |
| Gymnastik Dienstags | schließt sich der Gymnastikgruppe am Mitt- woch im EH an | | |
| Jungschar 3. - 6. Klasse | 16.00 Uhr | SI | Mittwochs wöchentlich |
| Kinderchor ab 5 Jahre - 1. Klasse | 16.00 Uhr | EH | Mittwochs wöchentlich |
| Kinderchor ab 4. Klasse | 17.00 Uhr | EH | Mittwochs wöchentlich |
| Kinderchor ab 5 Jahre | 16.00 Uhr | VK | Donnerstags wöchentlich |
| Kinderchor ab 3. Klasse | 17.00 Uhr | AK | Donnerstags wöchentlich |
| Malkreis | 9.00 Uhr | EH | Donnerstags wöchentlich |
| Mädchenjungschar „Flitzerglitzer Fische“ | 17.00 Uhr | LÄ | Freitags wöchentlich |
| Mittagstisch | 12.00 Uhr | EH | Mittwoch, 17.09., Anmeldung bis Montagvormittag unter Tel.: 310 99 29 |
| Morgenandacht mit anschlie- ßendem Brezelfrühstück | 9.00 Uhr | EH | Dienstag, 02.09. |
| Neue Kantorei | 20.00 Uhr | VK | Mittwochs wöchentlich |
| Offener Abend | 19.00 Uhr | LÄ | Dienstag, 07.10., Markusevangelium. |
| Ökumenischer Familienkreis | Information bei Familie Janssen, Tel.: 316 45 44 | | |
| Posaunenchor | 20.00 Uhr | EH | Freitags wöchentlich |

| | | | |
|-------------------------------|-----------|----|---|
| Seniorenachmittag | 14.30 Uhr | VK | Termin auf Anfrage |
| Seniorenspaziergang | 14.09 Uhr | MK | August Ferien Dienstag, 24.06., Abfahrt an der Steinalde mit Linie 101 |
| Seniorentanz | 14.30 Uhr | EH | Mittwoch, 06.08., 20.08., 03.09., 17.09. |
| Singende Runde | 20.00 Uhr | LÄ | Montags wöchentlich |
| Spielgruppe | 9.30 Uhr | VK | Montags wöchentlich |
| Spielgruppe (Tuchel) | 15.00 Uhr | VK | Montags wöchentlich |
| Spielgruppe | 9.30 Uhr | EH | Dienstags wöchentlich |
| Spielgruppe | 15.30 Uhr | VK | Mittwochs wöchentlich |
| Spielgruppe | 9.30 Uhr | EH | Donnerstags wöchentlich |
| Spielgruppe (Schiemer) | 14.30 Uhr | VK | Donnerstags wöchentlich |
| Spielkreis | 10.00 Uhr | SI | Mittwochs wöchentlich |
| Treffpunkt Gemeinde | 11.00 Uhr | VK | Sonntag, 07.09. |
| Treffpunkt Sirnau | 20.00 Uhr | SI | August Sommerferien Freitag, 19.09., „Eine Reise nach Guatema- la“ - Diavortrag mit Margret Remppis |

Neue Homepage

Nun hat auch die Krchengemeinde Oberesslingen eine Homepage.
Wissenswertes und Aktuelles aus der Gemeinde sowie Informationen zu
den Gruppen und Kreisen finden Sie unter
www.evangelisch-kirche-oberesslingen.de.

Bitte beachten Sie, dass der
Redaktionschluss für die Ausgabe Oktober/ November
in den Ferien liegt. Er ist am 04.09.2008

Weitere Veranstaltungen im August/September

Flohmarkt in der Gartenstadtkirche

Nachdem der letzte Gottesdienst in der alten Gartenstadtkirche stattgefunden hat, werden am Samstag 26. Juli und Samstag 2. August jeweils 10 – 15 Uhr Teile des Inventars verkauft: Tische, Stühle, Lampen, Bücher, Flohmarktartikel und vieles mehr.

| | | | |
|---|---|----|--|
| Samstag, 13.09., Sonntag, 14.09. |  | MK | Wäsemle 10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum „Wäsemle“ - 800 Jahre Oberesslingen (Pfr. Nagel, Pfr. Dr. Bauer und Team) |
| Dienstag, 23.09., | 19.30 Uhr | VK | Öffentliche Sitzung des Kirchenge- meinderates |
| Donnerstag, 25.09. | 18.00 Uhr | VK | Öko-Profit (in St. Bernhardt) |

- EH = Gemeindezentrum Ertinger-Haus, neben der Martinskirche
 GA = Gartenstadt-Gemeindehaus, Pfostenackerweg 25
 LÄ = Lerchenäcker-Gemeindehaus, Dresdener Straße 27
 SI = Gemeindehaus Sirnau, Finkenweg 20
 VK = Pfarrhausaal der Versöhnungskirche, Paracelsusstraße 32
 SA = St. Albertus

Spielgruppe sucht Nachwuchs!

Unsere großen Kinder kommen fast alle in den Kindergarten. Darum freuen wir uns über viele neue Kinder ab ca. 1 Jahr mit ihren Müttern/Vätern/Omas...

wann:
dienstags, 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr
wo:
im Ertinger-Haus neben der
Martinskirche
Kontakt: Rosi Peters, Tel.: 0711/22 66 94 51



Kindergärten suchen Vertretungskräfte



Wir drei evangelischen Kindergärten aus Oberesslingen brauchen immer wieder mal fachliche Unterstützung in unserer Arbeit, wenn eine Kollegin Urlaub hat, krank ist oder eine Fortbildung besucht. Deshalb suchen wir dringend Erzieherinnen, die zurzeit pausieren und gerne wieder tageweise den Berufsalltag ausprobieren möchten. Sie wären uns eine große Hilfe! Wenn Sie Interesse haben oder eine pausierende Erzieherin kennen, melden Sie sich bitte bei Frau Remppis oder direkt in einem der Kindergärten. Wir freuen uns über Ihren Anruf.

*Ihre Erzieherinnen
aus Sirnau,
den Lerchenäckern und
der Gartenstadt*

„Und wenn die Zeit gekommen ist, etwas aufzugeben, gib es auf!“ (M. Olivier)

So hat Frau Groß wohl gedacht und gefühlt, als sie sich um die freierwerbende Mesnerstelle an der Johanniskirche beworben hat.



Uns bleibt vor allen Dingen „Danke“ zu sagen, für ihr Engagement, für ihre unermüdliche Energie, für ihre Tatkraft. Danke für ihre Offenheit, für ihre Ehrlichkeit, danke auch für das spürbare Interesse an den Menschen, die in unserem Haus ein- und ausgegangen sind. Danke auch für die Anteilnahme an Freud und Leid während all den Jahren.

Frau Groß beobachtete Haus und Außenanlagen mit wachem Blick. Sie war für alle, ob es sich um Handwerker handelte oder um Jugendliche, die es sich auf dem Gelände bequem gemacht hatten, eine kompetente Ansprechpartnerin.

Mit Psalm 91/11:

„Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen“, wünschen wir Frau Groß für alles, was die Zukunft für sie und Ihre Familie bringen wird, Gottes reichen Segen.

Heide Böhmerle

Vielen Dank – so schön war unser Gemeindefest

Am Sonntag, dem 29. Juni, war ein großer Tag für die evangelische Kirchengemeinde Oberesslingen. Im Gottesdienst in der Martinskirche, den die drei Oberesslinger Pfarrer gemeinsam vorbereitet hatten, waren fast 80 Posaunenbläserinnen und Bläser aus dem Kirchenbezirk Esslingen zu Gast. Sie feierten Bezirksposaunentag bei uns. Klassisch, jazzig und swingend begleiteten sie unter der Leitung der beiden Bezirksposaunenchorwarte Frank Schilling und Walter Hasart die zahlreichen GottesdienstbesucherInnen aus Nah und Fern durch den Gottesdienst.



Im Anschluss an den Gottesdienst luden die Posaunenchöre zum Platzkonzert vor der Kirche. Besonders beeindruckend war das „Gloria sei dir gesungen“ unter Glockengeläut

und Oberstimmen vom Turmbalkon. O-Ton einer Zuhörerin: „Das ist ja fast wie beim Landesposaunentag in Ulm...“



Schönes Wetter und ein gutes Mittagessen leiteten zum Gemeindefest der drei Pfarrbezirke über. Schon bald war die Nudelpfanne ausgegangen! Und am Nachmittag warteten (nicht allzu lange) an die 30 Kuchen auf ihre Liebhaber und Liebhaberinnen. Im Garten des Ertinger-Hauses fanden insbesondere die kleinen Gemeindefestbesucher ein vielfältiges und durchdachtes Spieleprogramm, bei dem man seine Geschicklichkeit in der verschiedensten Weise testen konnte. Schon bald hatte es sich herumgesprochen, dass nicht nur bei der Tombala wertvolle Preise zu gewin-

nen gab, sondern auch beim Quiz „rund um Oberesslingen“. Irritationen gab es bei Letzterem nur hinsichtlich der Frage, welche Pflanze denn nun genau vor dem Pfarramt der Martinskirche gemeint war. Es war: der Olivenbaum.

Um 16 Uhr spielte der Posaunenchor Oberesslingen, der heuer sein 60jähriges Bestehen feiert, ein kleines Abschlusskonzert, so dass alle rechtzeitig zum Finale Deutschland-Spanien zu Hause sein konnten. Das einhellige Urteil aller Besucherinnen und Besucher war: Das war ein schönes Fest, das nach Wiederholung ruft.



Das besondere an unserem Gemeindefest war, dass es von den drei Oberesslinger Parochien gemeinsam organisiert und in hervorragender Weise verantwortet wurde. **Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Helferinnen und Helfern in Küche, Keller, Garten und Hof, die vor, während und nach dem Gemeindefest zu seinem perfekten Gelingen in der vielfältigsten Weise beigetragen haben.**

Übrigens der Reinerlös war für den Neubau des neuen Kinder-Familien- und Gemeindezentrums in der Gartenstadt bestimmt;

Der Erlös betrug
ca. 1.450 Euro.

Vielen Dank für Ihre
Spenden.

Für das Gemeindefestteam

Jörg Bauer und Helga Baumann



Der erste Preis, das Kinderfahrrad, kommt nun - nachdem ihn Frau Schmid aus der Baumreute gewonnen hatte - einem Kind der Asylbewerber zugute. Die Enkel von Frau Schmid sind halt schon erwachsen und brauchen große Fahrräder. Vielen Dank - dass das so geklappt hat.



Diakonie

Im ersten Halbjahr
2008 gingen

2.574,85 Euro an
Opfer und Spenden

für die Diakonie ein.

Ganz herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern.

Begegnungsnachmittag

für verwitwete, alleinerziehende
Mütter und Väter

Samstag, 20.09.2008, 14.00 - 17.00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus Sirnau,
Finkenweg 20, 73730 Esslingen

Wenn der/die Partner/in stirbt, verändert sich das bisherige Leben entscheidend. Das Abschiednehmen mit allen widersprüchlichen Gefühlen bestimmt zunächst den Alltag.

Wenn Kinder da sind, muss nicht nur die eigene Trauer, sondern gleichzeitig auch die der Kinder bewältigt werden;

- Wie kommen wir mit dieser Situation zurecht?
- Wie gehen wir mit unterschiedlichen Trauerprozessen um?
- Wie finden wir wieder neue Lebensperspektiven?

Diesen und den Fragen, die Sie mitbringen, möchten wir an diesem Nachmittag nachgehen.

Unsere Referentin Eva Storz, Systemische Familientherapeutin und Theologin, wird uns darin unterstützen und begleiten.

Herzlich eingeladen sind alle verwitweten Mütter und Väter mit minderjährigen Kindern.

Anmeldung: Bitte bis Donnerstag, 18.09.08 bei der
Diakonischen Bezirksstelle
Esslingen, Tel. 0711/39694140.

Wenn Sie Kinderbetreuung benötigen, bitte Alter der Kinder mit angeben.

Unkostenbeitrag: 5,00 €

Veranstalterinnen:

Anne Burkhardt, Diakonische Bezirksstelle Esslingen
Sabine Speidel, Evangelischer Kirchenbezirk Esslingen

Kreisdiakonieverband
im Landkreis Esslingen



EVANGELISCHER KIRCHENBEZIRK
ESSLINGEN

Kinder und Jugendliche ein Stück begleiten

Zwei neue Jugendreferenten im Evangelischen Jugendwerk Esslingen

Mit Claudia Schulze und Lars Gildner hat das Evangelische Jugendwerk Esslingen (eje) zwei neue Gesichter bekommen. Die beiden Jugendreferenten haben die Nachfolge von Markus Benz und Thomas Traub angetreten.

„Kinder und Jugendliche ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten“, reizt Claudia Schulze an der kirchlichen Jugendarbeit. Die 30-Jährige wird im Jugendwerk den Jungcharbereich und den Distrikt Vorderer Schurwald mit den Gemeinden Aichwald, Baltmannsweiler und Hohengehren betreuen. Geboren ist Claudia Schulze in Affalterbach in der Nähe von Marbach am Neckar. Ein Soziales Jahr in Frankreich und ein halbes Jahr auf einer Bibelschule in England gingen ihrem Studium der Sozialpädagogik und Sozialarbeit in Lüneburg voraus. Danach allerdings zog es sie wieder in den Süden. Nach vier Jahren beim Bezirksjugendwerk in Künzelsau ist sie jetzt auf ihre neuen Aufgaben in Esslingen gespannt. „Ich bin neugierig auf die Herausforderung und auf die Menschen hier.“

Lars Gildner interessiert, was Menschen bewegt: „Wenn ich helfen kann oder einfach nur jemand sein soll, der zuhört und ‚dicht hält‘, mache ich das gerne“, sagt der 32-Jährige. Ideen auszutüfteln und umzusetzen, macht ihm vor allem auch im Team Spaß. Geboren ist Lars Gildner

in Nordhorn in Niedersachsen, arbeitete aber nach dem Studium die vergangenen sieben Jahre als Jugendreferent in Hessen. Weil seine Verlobte in Stuttgart studiert, folgte er ihr in den Süden. Im eje wird er seine Arbeitskraft auf den Jungcharbereich FunTasia in Berkheim und die Jugendarbeit in Denkendorf, und den Esslinger Kirchengemeinden Berkheim, Zollberg und Sulzgries verteilen.

•Claudia Schulze und Lars Gildner wurden am Sonntag, 6.Juli 2008, um 17 Uhr in einem Gottesdienst in der Evangelischen Kirche in Baltmannsweiler in ihr Amt eingeführt. Gleichzeitig wurden in diesem Gottesdienst auch die Mitarbeiter der Sommerfreizeiten ausgesandt. Im Anschluss gab es die Möglichkeit der Begegnung mit etwas zu Essen.



Lars Gildner (links) und Claudia Schulze vor dem Evangelischen Jugendwerk Esslingen



Seniorenfreizeit in Bad Königshofen: dort wo zwei Heilquellen sprudeln

„Danket, danket dem Herren...“ mit diesem Kanon stimmten wir uns in unserem Hotel Ebner immer auf das Mittagessen ein. Zum Danken hatten wir 39 Senioren, die wir hier unter der bewährten Leitung der Ehepaare Trost und Böhmerle 11 schöne Juni Tage erleben durften, allemal Anlass, erwartete uns doch ein vielseitiges Programm, das jedem auch noch genug Freiraum ließ.



Treffpunkt vor Ebners Bierkeller

Wir fühlten uns schnell heimisch in unserem Hotel mit der familiären Atmosphäre und im beschaulichen Königshofen, wo sich Tradition und Kultur treffen. Es war so gemütlich, durch die verwinkelten Gässchen der einstigen Festung zu bummeln; es war erbaulich, am Sonntag, nach dem Gottesdienst, den Kirchturmbälern zuzuhören oder dem Glockenspiel vom barocken Rathaus zu lauschen, während sich die historischen Figuren im Erker drehten. Unser erster Besuch galt dem Archäologischen Museum in der ehemaligen Schranne und, im dazugehörigen ehemaligen Salzhaus,

dem neuen Grenzgänger-Museum, wo die leidvollen Grenzerfahrungen in der jüngsten deutsch-deutschen Geschichte in Wort und Bild dokumentiert sind. Noch viel eindrucksvoller konnten wir die Tragik der deutschen Teilung nachempfinden, als wir die nur wenige km entfernte Mahn- und Gedenkstätte Behrunge an der ehemaligen Staatsgrenze Thüringen/DDR zu Bayern/BRD besichtigten.

Die neueste Attraktion von Bad Königshofen ist der 720qm große, erste Naturheilwassersee Deutschlands. Bei einer Führung durch die Frankentherme konnten wir ihn bewundern. Kleine Ausflüge führten uns durchs Grabfeld zum Samsbachhof, wo wir uns an den Wasserspie-



Vor dem 10 m hohen ehemaligen Grenzurm an der Mahn- und Gedenkstätte Behrunge

len und der neuen Vogelhochzeit ergötzen; nach Münnerstadt zum berühmten Riemenschneider-Altar, und schließlich mit der Pferdekutsche rings um Königshofen. Ein bequemer Spaziergang zur schönen Wallfahrtskirche Ipthausen durfte auch nicht fehlen.

Kulturelle Höhepunkte waren eine Tagesfahrt nach der Barockstadt Fulda mit Führung zum Schloss, Alt-



Dom von Fulda

stadt und im Dom, und eine zweite Fahrt nach Bamberg: Faszination Weltkulturerbe! Nach einer Dom- und Stadtführung genossen wir dort eine Schifffahrt auf der Regnitz an der malerischen Uferkulisse „Klein Venedig“ vorbei.

Schon war unser letzter Abend herbei gekommen, der mit Ebners

Musikabend zusammen fiel. Unser musizierender und singender Wirt machte unermüdlich Stimmung, und wir stimmten bei vielen Liedern aus voller Kehle mit ein.

Mit einem Reisesegen, den uns Frau Böhmerle mit auf den Weg gab, traten wir am nächsten Vormittag – musikalisch verabschiedet von unseren Wirtsleuten – unsere Rückfahrt nach Esslingen an, unterbrochen durch eine Mittagspause in der Burggaststätte Festung Marienberg in Würzburg.

Nach dem Essen reichte es noch kurz hinaus zum Fürstengarten mit herrlichem Ausblick auf Stadt und Flusslandschaft, dann auf die andere Seite der Festung, wo man aufs nahe Käppele schaut.

Wohlbehalten und trockenem Fußes konnten wir in Oberesslingen aussteigen und obendrein früher als geplant – auch das ein Grund, noch einmal zu danken: jeder Tag war ein Geschenk.

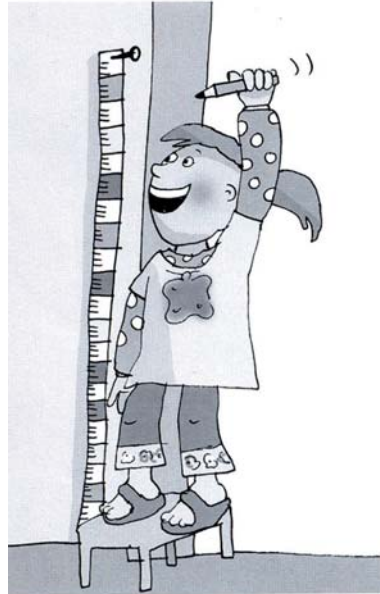
Gretel Bosch



Auf dem Marktplatz in Bad Königshofen

Basteltipp: Kunterbunte Messlatte

Keinen Zentimeter gewachsen?



Ihr könnt es sicher kaum glauben: Kinder wachsen jeden Tag ein kleines Stückchen. Doch das ist nur so wenig, dass man es gar nicht merkt. Genauso wenig wie man spürt, dass Haare und Fingernägel täglich und sogar stündlich wachsen.

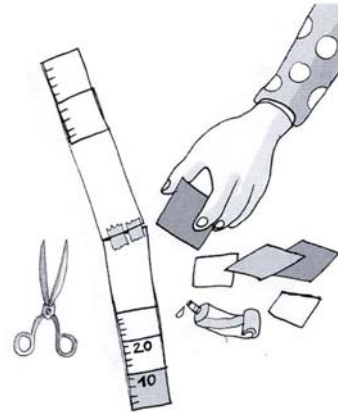
Messt ihr euch manchmal und stellt dann wütend fest: wieder keinen Zentimeter gewachsen? Dann baut euch einfach eine Messlatte. Die könnt ihr dann am Türrahmen oder an der Wand befestigen und jederzeit überprüfen, wie viel ihr gewachsen seid.

Was du brauchst:

- einen weißen A3-Karton
- rotes, gelbes und oranges Papier
- Lineal oder Zollstock
- Bleistift, Schere, Klebstoff, Klebeband und einen schwarzen Filzstift

So wird's gemacht:

1. Zuerst zeichnest du mit Bleistift und Lineal auf den weißen Karton der Länge nach zehn Zentimeter breite Streifen. Die Streifen klebst du jeweils mit Klebeband zu einer langen „Messlatte“ zusammen.
2. Dann schneidest du aus den farbigen Bögen je drei bis vier Quadrate mit zehn Zentimeter Seitenlänge.
3. Danach klebst du die farbigen Quadrate in bunter Reihenfolge auf deine Messlatte auf. Dabei lässt du immer ein weißes Quadrat dazwischen frei.
4. Jetzt trägst du in jedes Quadrat nach jedem Zentimeter mit dem Filzstift einen Strich ein und beschriftest es mit der korrekten Zentimeterzahl.



Jetzt ist deine wunderschöne Messlatte fertig. Du musst sie dann nur noch aufhängen und kannst dich dann gleich einmal messen und dort einen dicken Strich machen.